

# Bürger gegen Tiefengeothermie

In Waldsee regt sich Widerstand gegen das geplante Geothermie-Projekt von der Firma Geopfalz. Am Mittwochabend hat sich eine Bürgerinitiative gegründet.

RHEINPFALZ - 01.08.2025



**Um diesen Bereich geht es: An der Schlichtstraße ist eine Geothermie-Anlage angedacht. Dahinter ist der Wolfgangsee zu sehen und dahinter in bis zu 3500 Meter Tiefe liegen die Ziele der Geothermie-Bohrungen – die Thermalwasser-Reservoire.**

FOTO: KLAUS LANDRY

VON NADINE KLOSE

**WALDSEE.** Der Bürgerinitiative gegen Tiefengeothermie in Waldsee (BlgT) sind nach eigenen Angaben bereits rund 100 Menschen beigetreten. Darunter seien nicht nur Bürger von Waldsee sowie Anwohner des angedachten Bohrplatzes, sondern auch Bürger aus Nachbargemeinden wie Neuhofen und Altrip. Im Nordosten von Waldsee plant die Projektgesellschaft Geopfalz – Gesellschafter sind die Stadtwerke Speyer und die Stadt Schifferstadt – ein Tiefengeothermie-Projekt. Die gewonnene Wärme soll in das Fernwärme-Netz der Stadt Speyer eingespeist werden. Schifferstadt, Waldsee und Otterstadt sollen von dem Projekt profitieren, indem dort mit dem zurückfließenden, kühleren Wasser ein neu zu bauendes Niedertemperatur-Fernwärmenetz versorgt wird.

Die Bohrziele unter Tage liegen östlich des Wolfgangsees in bis zu 3500 Meter Tiefe. Die Geothermie-Anlage ist an der Schlichtstraße angedacht. Die Verhandlungen zwischen Geopfalz und den Grundstückseigentümern laufen. Für 1. September haben die Projektgesellschaft und die Ortsgemeinde Waldsee eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung angekündigt.

Die BlgT will sich „mit allen demokratischen und rechtlichen Mitteln“ gegen das Projekt wehren, wie es in einer Mitteilung heißt. Die Mitglieder der Bürgerinitiative befürchten durch den Bau der Tiefengeothermie-Anlage „kaum berechenbare Risiken für die Bewohner, die Gefährdung des Grundwassers, Lärm rund um die Uhr, Lichtsmog, Erdbeben sowie Risse an Häusern, verbunden mit Wertminderung von Immobilien und Grundstücken“. Die BlgT sei nicht gegen Ener-

giegewinnung aus erneuerbaren Quellen. Aber das von der Geopfalz geplante Projekt sprengt „alle Vorstellungen hinsichtlich der Größe und des Flächenverbrauchs, der Nähe zu Wohngebieten sowie der Eingriffe in die Landschaft, Schutzgebiete und das Naherholungsgebiet“, ist deren Auffassung. Außerdem befürchten die Bürger, dass die Bohrung auf Kosten der Steuerzahler zurückgebaut werden muss, sollte sich das Unternehmen zurückziehen beziehungsweise nicht genug Wärme gewinnen können.

Die Bürgerinitiative will in den kommenden Wochen weiter über ihre Anliegen und Befürchtungen informieren, erstellt gerade einen Internetauftritt unter [www.big-t-waldsee.de](http://www.big-t-waldsee.de) und hat sich bereits mit ähnlichen Gruppierungen vernetzt, die gegen Geothermie-Projekte in der Pfalz vorgehen.